Vinzenz v. Pallhausen

Nachtrag

zur

Urgeschichte der Baiern

mit

vielen bisher unbekannten oder unbenützten historischen, diplomatischen und topographischen Notizen, neuen Beweisstellen und kritischen Bemerkungen,

aus

den ältesten und ächtesten Quellen geschöpft.

Aliis inserviendo consummor.

Zwey Stammtafeln.

München,
in der Ignaz Joseph Lentner'schen Buchhandlung
zum schönen Thurme, 1815.
(Leipzig, in Commission bey J. F. Gleditsch.)

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Seinen Landsleuten,

den biedern Baiern

geweiht

vom Verfasser:

vermuthlich das letzte Opfer,

welches er, bey immer abnehmenden Kräften, auf den Altar des Vaterlandes noch zu legen vermag;

Eine Frucht

dreyssigjähriger Forschungen.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Vinzenz v. Pallhausen's

kritische Bemerkungen

über den

von

Titl. Karl Heinrich v. Lang

unter der Aufschrift:

Die Vereinigung des Baierischen Staats aus den einzelnen Bestandtheilen der ältesten Stämme, Gauen und Gebiete

verfafsten,

und in den

Denkschriften

der K. Akademie der Wissenschaften

zu München

für die Jahre 1811. und 1812.

abgedruckten

Aufsatz.

München,
in der Ignaz Joseph Lentner'schen Buchhandlung
zum schönen Thurme, 1815.
(Leipzig, in Commission bey J. F. Gleditsch.)

Der historischen Klasse

der

Königl. Akademie der Wissenschaften

zu München

ehrfurchtsvoll gewidmet!

Non fumum ex splendore, sed ex fumo dare lucem Cogito.

Horaz.

An-

Anzeige

der hierin enthaltenen

Hauptgegenstände.

I.

Seite

Veranlassung zu diesem Buche. 1

H. v. Lang liefert ein Etwas aus der Allemannischen, Frankonischen und Bojoarischen Geschichte. 6

Er erklärt ohne Grund die älteste bojoarische Geschichte für eine Fabel. 12

Er kennt die Schriftsteller, worauf er sich beruft, gar nicht. . 17

Die Einwürfe werden gelöset. . 18

Der Hauptsatz: die uralten Bojer aus Böhmen und Italien sind die wah-

Seite

wahren Stammväter der heutigen BAIERN, bleibt unverrückt. 26

II.

(*) Auch Bojer aus Galatien und Armenien, Abkömmlinge von den alten Bojern in Böhmen, kommen wieder zu ihren Urbrüdern nach Baiern.

Eine kurze Abhandlung mit bisher unbekannten Beweisen. 27

III.

(*) Neue Beweise aus Urkunden über die keltische Sprache der Bojoarier oder Baiern.

(Eine Abhandlung.) . . 33

IV.

(*) Frühe AUFKLÄRUNG und Kultur der BAIERN.

Eine Abhandlung mit gröfstentheils neuen Beweisen aus den ältesten Urkunden, den fortwährenden Lästerungen gewisser Schriftsteller entgegengesetzt. . . 37

V.

Von den GAUEN überhaupts: 50

Aus

Seite

Aus den Diözesansprengeln und spätern Dekanaten können die Gränzen der ungleich älteren Gauen nicht bestimmt werden. Zur Bestimmung derselben werden viele diplomatische und topographische Kenntnisse erfodert, welche dem H. v. L. mangeln. . 51

1.) WALGAU. . . 57

2.) Comitatus RHAETIAE. —

3.) RHINGAU. . . 60

4.) ARGENGAU. . . 61

*) NIBELGAU. . . 62

5.) Das grosse ALGAU. . 63

6.) AUGUSTGAU. . 69

7.) ILLERGAU. . . 72

8.) KELTENSTEINGAU. 73

9.) Das LECHFELD war ein Theil des Augustgaues. . 74

10.) BURGAU (nicht Burggau) war der Sitz des alten Markgrafen. 75

11.) OGESGAU. . . 76

Seite

VI.

(*) Das alte BOJOARISCHE WESTRICH jenseits des Lechs bis an die Iller.

Eine Abhandlung, mit neuen, bisher unbekannten Notizen. . . 78

a.) Geschichte dieses Theils von Altbaiern. 89

b.) Zusammenhang dieser Geschichte. 95

c.) Abstammung der Stifter von Benediktbeuern.

d.) Abstammung der Stifter von Tegernsee.

d.) Abstammung der Welfen.

e.) Genealogische Tabellen hierüber: am Ende des Buches.

f.) Verhältnisse der Bifsthümer Augsburg und Neuburg. 104

VII.

Fortsetzung der Gauen.

12.) Das grosse RIES oder das RIESGAU. . . . 112

13.) BRENZGAU. (vorgeblich.) . 114

14.) AI-

Seite

14.) ALBECKGAU. . 115

*) FLINGAU. . . . 116

*) Schwäbischer VIRNGRUND. 118

*) Der kleine RIESGAU. . 118

15.) RANGAU. . . . 121

Untergau: HEGAU. . 122

16.) u. 17.) Mulachgau, Tauber- und Badenachgau. . . 123

18.) IFFIGAU. . . . 123

19.) BANZGAU. . . 124

20.) HASGAU. . . . 124

21.) VOLKFELD. . . —

22.) REDNIZGAU. . 125

Des H. v. L. ganz eigene Art, die urkundlichen Stellen zu behandeln. 128

23.) SUALAFELD. . . 130

VIII.

24.) (*) NORDGAU.

(Eine Abhandlung.) . . 134

H. v. L. will aus dem altbaierischen Nordgau durch Machtsprüche eine Ostfränkische Markgrafschaft erschaffen. 138

Er

Seite

Er kann meine in der Urgeschichte Baierns für das Bojoarische Nordgau aufgestellten Beweise nicht wanken machen. . . . 140

IX.

(*) Das Bisthum EICHSTAEDT wird vom baierischen Herzoge Odilo und dem baierischen Grafen Suitgar gestiftet.

(Eine Abhandlung mit vielen neuen Beweisen.) 145

H. v. L. giebt wieder einen Beweis seiner Auslegungskunst. . 150

X.

Fortsetzung der Abhandlung über das Nordgau, durchgehends mit neuen diplomatischen Beweisen. 154

Eine neue Probe, auf welche Art H. v. L. die urkundlichen Stellen behandelt. 154

(*) Welchen Sinn und Bezug haben die Worte: Comeatus, Licentia und

Seite

Wieder eine Probe, wie H. v. L. die urkundlichen Stellen für sich zu benützen weifs. . . . 193

e.) Hieher gehört auch der V i l s-g a u an der Vils im Nordgau, wovon in der Folge.

25.) S l a v i a oder Regio Slavorum war oder hiefs die O b e r e P f a l z niemals. 198

26.) V o r g e b l i c h e ostfränkische Markgrafschaft. 199

U n t e r g a u e n:

a.) B O G E N A U. } vorgeblich.
b.) H O R E V U N. }
c.) C H A M R I C H. . . 200

(*) Das C H A M R I C H gehörte mit dem Nordgau schon unter den Agilolfingern zu Baiern.

(Eine neue Notiz.) 202

XII.

Fortsetzung der Gauen. . . 208

27.) I L Z G A U, war eigentlich nur eine Grafschaft vom

(*) G R U N Z-

Seite

(*) GRUNZWITI. . . 211

28.) SCHWEINACHGAU. . 215

29.) VILSGAU. . . . 218

In der Gegend, zwischen der Isar und der Vils gab es niemals einen Vilsgau; wohl aber im Nordgau. 220

Der vermeintliche Vilsgau hiefs eigentlich

(*) AUFGAU. . . . 221

Einen QUIRINGAU gab es nicht: . . . 219

wohl aber einen

(*) QUINZINGAU. . . 223

30.) ROTACHGAU. . . 225

31.) ANTESSENGAU. . 230

32.) MATTICHGAU. . 230

(*) ATTERGAU. . . 235

33.) TRAUNGAU. . . 236

(*) OSTRICH. . . . 239

34.) SALZACHGAU. . . 241

35.) PONGAU. . . . 244

36.) LUNGAU. . . . 246

37.) PINZGAU. . . . 247

38.) PUSTERTHAL. . 249

39.) UN-

Seite

Die Ausdehnung dieses Gaues auf die linke Seite des Stromes wird bewiesen. 283

52.) HARTINGGAU, eigentlich WESTERGAU. . 287

(*) PLEONINGA, ein kleiner Untergau. 288

53.) USINGAU ist ein Theil des HOUSIGAUES. . . 289

XIII.

(*) Das grosse SUNDERGAU will H. v. L. als eine Luftgestalt, wie das Nordgau, verschwinden machen. 293

Es bleibt als bojoarischer Hauptgau stehen. 294

(Eine Abhandlung.)

54.) SONDERGAU;

Es gab keinen Gau mit diesem Namen, und in dem vorgeblichen Sinne. 303

55.) SÜDGAU, oder der kleine Sundergau. . 305

56.) AM-

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pall von Pallhausen, Vincenz,

Vincenz v. Pallhausen's Nachtrag zur Urgeschichte der Baiern mit vielen bisher unbekannten oder unbenützten historischen, diplomatischen und topographischen Notizen, neuen Beweisstellen und kritischen Bemerkungen, aus den ältesten und ächtesten Quellen geschöpft : zwey Stammtafeln

München 1815

Bamberg, Staatsbibliothek -- H.bav.o.36
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11683825-5